

## **Protokoll**

### **über die 03. GRA (11-16) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Andervenne vom 14.02.2012 im Gemeindehaus St. Andreas Andervenne**

#### **Anwesend sind:**

##### **Bürgermeister**

Schröder, Reinhard

##### **Ratsmitglieder**

Friemerding, Maria , Ginten, Heinrich , Heese, Ingrid , Kleve, Werner , Schmitz, Reiner , Sunder, Ludger , Wübben, Ludger

##### **Protokollführer**

Weltring, David , Samtgemeindeangestellter

##### **Ferner nimmt teil**

Thünemann, Paul , Bauamtsleiter

#### **Es fehlt:**

Meyer, Franz

#### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 13.12.2011
3. Auftragsvergabe für die Errichtung von zwei Bushaltestellen mit Wartehallen
4. Beratung über Sitzungs- und Aufwandsentschädigungen
5. Gestaltung Bürgerversammlung am 18. August 2012 (Kirmes)
6. Verwendung der Restmittel der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Andervenne
7. Zuschussantrag der Grundschule Andervenne für die Schulhofumgestaltung und die Errichtung eines Kletterturmes
8. Straßenunterhaltung/Seitenraumbefestigung  
Antrag der Firma AM-LOG Spedition, Settruper Straße 6, 49832 Andervenne
9. Einweihung Feuerwehrhaus Andervenne

10. Jubiläum 25 Jahre SV Heidekraut Andervenne
11. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
12. Einwohnerfragestunde

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

1. Grundstücksangelegenheiten
2. Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Bürgermeister Schröder begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr.

## **I. Öffentliche Sitzung**

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßigen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Schröder stellt fest, dass die Ratsmitglieder unter Angabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden sind und der Rat beschlussfähig ist.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 13.12.2011

Das Protokoll über die 2. Sitzung des Rates der Gemeinde Andervenne vom 13.12.2011 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Auftragsvergabe für die Errichtung von zwei Bushaltestellen mit Wartehallen

Bürgermeister Schröder erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage. Demnach habe das Bauamt der Samtgemeinde Freren die Bauarbeiten für die Anlegung von 2 neuen Bushaltestellen sowie die Lieferung und Montage von 2 neuen Buswartehallen getrennt voneinander beschlussgemäß beschränkt ausgeschrieben. Die Submission beider Maßnahmen habe am 07.02.2012 stattgefunden.

Bauamtsleiter Thünemann erklärt, dass zu den Pflasterarbeiten 7 und zu den Wartehallen 3 Angebote eingegangen seien. Er gibt sodann einen Überblick über das Ergebnis der Ausschreibungen anhand des vorliegenden Preisspiegels. Unter Berücksichtigung der erzielten Ausschreibungssummen und der darüber hinaus noch anfallenden sonstigen Kosten für Beleuchtungsanlagen, Planung und Bauleitung werde der mit 47.600 € ermittelte Gesamtkostenrahmen sicher eingehalten.

Im Zuge der Anlegung der beiden Haltestellen sei es notwendig, den jeweils südlich der Wartehalle vorhandenen Baum im Straßenseitenraum zu entfernen. Andernfalls könne der Bus die Haltestelle nicht verkehrsgerecht anfahren.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat Andervenne sodann einstimmig, auf der Grundlage der geprüften Ausschreibungsergebnisse die Firma GaLaBau EMSLAND aus Lingen mit der Anlegung der Bushaltstellen zum Angebotspreis von 16.976,86 € und das Unternehmen Schuster aus Neustadt mit der Lieferung und Montage der Wartehallen zum Angebotspreis von 17.228,82 € zu beauftragen.

#### Punkt 4: Beratung über Sitzungs- und Aufwandsentschädigungen

Bürgermeister Schröder führt aus, dass die Mitglieder des Gemeinderates Andervenne zurzeit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 15,00 € erhalten. Ein Sitzungsgeld wird bislang nicht gezahlt. Aufgrund des gestiegenen Aufwandes der Ratsmitglieder für das selbstständige Drucken der Einladungen und Beschlussvorlagen aus dem Ratsinformationsystem sei über eine moderate Anhebung der Aufwandsentschädigung bzw. Einführung eines Sitzungsgeldes zu beraten. Auch die übrigen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren beabsichtigen, so Bürgermeister Schröder, ihre Aufwandsentschädigungen anzupassen.

Ratsmitglied Wübben erklärt, dass die derzeitige Höhe der Aufwandsentschädigung aus seiner Sicht grundsätzlich auskömmlich sei. Dagegen halten die Ratsmitglieder Schmitz und Heese eine geringfügige Anhebung für durchaus vertretbar. Im Übrigen ist Ratsmitglied Heese der Auffassung, dass im Zuge einer Anpassung auch über eine Neufestsetzung der Aufwands- bzw. Reisekostenentschädigung für den Bürgermeister gesprochen werden müsse.

Die Angelegenheit wird eingehend diskutiert. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass eine Erhöhung der monatlichen Aufwandsentschädigung für die Ratsmitglieder um 5,00 € auf dann 20,00 € und für den Bürgermeister um 75,00 € auf sodann 375,00 € für angemessen angesehen wird. Auf die Einführung eines Sitzungsgeldes soll weiterhin ebenso verzichtet werden wie auf eine Anhebung der Reisekostenerstattung für den Bürgermeister. Die Verwaltung wird gebeten, dem Gemeinderat zur nächsten Sitzung unter Berücksichtigung des vorstehenden Beratungsergebnisses eine entsprechende Änderung der Satzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### Punkt 5: Gestaltung Bürgerversammlung am 18. August 2012 (Kirmes)

Bürgermeister Schröder weist darauf hin, dass die Bürgerversammlung 2012 erstmalig am Kirmessamstag, 18.08.2012, stattfinden wird. Er erläutert erste Grundzüge zum Ablauf der Veranstaltung und bittet die Ratsmitglieder um weitere Vorschläge bzw. Ergänzungen. Nach eingehender Diskussion können folgende Punkte festgehalten werden:

- Vom Festwirt Schmees wird der neu geplante Ablauf des Kirmessamstagabend mit Bürgerversammlung und anschließendem Tanz begrüßt.
- Eröffnet werden könnte der Abend – auch nach ersten Absprachen mit der Kirchengemeinde - mit einer hl. Messe in der St. Andreas-Kirche.
- Die Bürgerversammlung würde im Anschluss gegen 18:30/19:00 Uhr beginnen.
- Als mögliche Hauptthemen werden „Tourismus“ und „Landwirtschaft“ genannt.

- Der neugegründete Shantychor Andervenne soll in diesem Zuge seinen ersten öffentlichen Auftritt bekommen.
- Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr mit Bauer Heinrich Schulte-Brömmelkamp aus Kattenvenne soll in diesem Jahr nach Möglichkeit Opa Anton aus Haren-Wesuwe als Unterhaltungskünstler engagiert werden.
- Es wird angeregt, den Besuchern ggfls. ein kleines Dankeschön in Form eines Kugelschreibers, Pinnchens, Flaschenöffners oder dergleichen zu überreichen.

Bürgermeister Schröder bittet die Ratsmitglieder, sich weitere Gedanken zur Bürgerversammlung zu machen und ihm diese mitzuteilen. In Kürze werde er auch mit dem Kirmesausschuss und den in diesem Jahr ausrichtenden Fastabenden sprechen und mit diesen den konkreten Ablauf erörtern.

Abschließend empfiehlt Bürgermeister Schröder, für die Gemeinde Andervenne ein Rednerpult (geschätzte Kosten ca. 500 €) anzuschaffen. Dies könne im Andreashaus gelagert und bei Bedarf auch anderen Vereinen und Verbänden in der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Die Ratsmitglieder halten die Anschaffung grundsätzlich für sinnvoll. Evtl. bestünde auch die Möglichkeit, das Pult in Eigenleistung (z.B. durch den Hausmeister des Andreashauses) erstellen zu lassen, so einzelne Ratsmitglieder. Bürgermeister Schröder wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

#### Punkt 6: Verwendung der Restmittel der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Andervenne

Bürgermeister Schröder berichtet ausführlich über das am vergangenen Freitag, 09.02.2012, mit dem ehem. TG-Vorstand (Herren Heinrich Haarmann, Georg Köllen, Norbert Holt und Leo Böming) geführte Gespräch hinsichtlich der Verwendung der Restmittel aus dem Flurbereinigungsverfahren Andervenne in Höhe von rd. 83.000 €.

Samtgemeindeangestellter Thünemann, der an dem vorgenannten Termin ebenfalls teilgenommen hat, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation sodann die vom TG-Vorstand vorgeschlagenen vier Maßnahmen mit grob geschätzten Gesamtkosten von rd. 55.000 €. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- a) Verbreiterung der Brücke im Zuge der verlängerten Straße „Völken“  
Die vorgenannte Brücke, die keine Tonnenbeschränkung aufweist und sich nach Aussage des Ingenieurbüros Lindschulte in einem relativ guten Zustand befindet, soll durch Rückbau der Natursteinmauer, Einbau eines Betonüberzuges und Anbringung eines seitlichen Aluminiumgeländers von 3,75 m auf 4,85 m verbreitert werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme, die noch unter dem Vorbehalt einer statischen Überprüfung steht, belaufen sich auf rd. 20.000 €.
- b) Ausbau der Verbindungsstrecke von der Straße „Holthofe“ bis zur Straße „Am Messberg“  
Der vorgenannte Weg, der sich zurzeit als Schotter- bzw. Sandweg darstellt, soll im nördlichen Teilstück auf einer Länge von rd. 80 m und einer Breite von 3 m mit einer Schwarzdecke (Asphaltdeckschicht 8 cm) und einer seitlichen Mulde zur ordnungsgemäßen Entwässerung des Oberflächenwassers ausgebaut werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen unter Berücksichtigung vorliegender Ausschreibungsergebnisse anderer Straßenbaumaßnahmen in Freren und Thuine rd. 20.000 €.
- c) Übernahme der anfallenden Mehrwertsteuer im Zuge des geplanten Ausbaus der Straße „Im Dörpe“

Die Straße „Im Dörpe“ von der Gaststätte Rolfes bis zur Pumpstation beim Anlieger Hegenmann soll bekanntlich mit erheblichen Leader-Mitteln – der Gemeinde Andervenne stehen hierzu 41.500 € aus dem der Samtgemeinde Freren zusätzlich gewährten Mittelkontoingent zur Verfügung, was bei einer 50 %-igen Nettoförderung Baukosten von bis zu 98.770 € brutto bedeuten würde – ausgebaut werden. Die anfallende Mehrwertsteuer in Höhe von rd. 15.000 € kann ebenfalls aus Restmitteln der TG finanziert werden. Eine darüber hinaus gehende Beteiligung an den Baukosten aus Restmitteln der TG sei nicht empfehlenswert, so Bauamtsleiter Thünemann, weil damit eine Kürzung der Leader-Förderung einherginge.

d) Anschaffung einer Erinnerungstafel

Als Erinnerung an das durchgeführte Flurbereinigungsverfahren Andervenne, das 1973 begann und 2009 abgeschlossen wurde, soll eine Tafel an einem Findling befestigt und im Beet am Andreashaus (südlich der Fahrradständer zum Anlieger Raddatz hin) aufgestellt werden. Die hierfür anfallenden Kosten seien bislang noch nicht ermittelt worden.

Nach Durchführung und Abrechnung der vorstehenden Projekte soll absprachegemäß eine erneute gemeinsame Besprechung mit dem ehem. TG-Vorstand stattfinden, um über die Verwendung der dann noch verfügbaren Restmittel zu beraten.

Der Gemeinderat Andervenne begrüßt die mit dem ehem. Vorstand der Teilnehmergemeinschaft abgesprochenen Maßnahmen ausdrücklich und beschließt nach kurzer Beratung einstimmig, die vorgenannten vier Projekt auf der Grundlage des Gesprächsergebnisses vom 09.02.2012 entsprechend auszuführen.

Punkt 7: Zuschussantrag der Grundschule Andervenne für die Schulhofumgestaltung und die Errichtung eines Kletterturmes

Bürgermeister Schröder erläutert den Antrag der Grundschule Andervenne auf Gewährung eines Zuschusses zur Neugestaltung des Schulhofes bzw. Errichtung eines Kletterturmes. Die Gesamtkosten würden sich demnach auf ca. 7.000 € belaufen und seien bis auf einen Restbetrag in Höhe von rd. 2.500 € durch eigene Mittel und eine Zuwendung des Fördervereins „Kleine Leute“ (3.500 €) gedeckt.

Grundsätzlich sei zwar die Samtgemeinde Freren als Schulträger Ansprechpartner für derartige Anträge, so Bürgermeister Schröder. Er habe die Angelegenheit deshalb auch beschlussgemäß mit der Samtgemeinde erörtert. Da diese jedoch in der jüngeren Vergangenheit jeder Grundschule bereits einen Zuschuss von rd. 5.100 zur Neu- bzw. Umgestaltung der Außenspielanlagen auf den Schulhöfen bewilligt habe - in Andervenne seien sogar durch die Anlegung des Minispiefeldes noch höhere Beträge investiert worden – sei eine erneute Beteiligung auch vor dem Hintergrund der äußerst angespannten Haushaltssituation derzeit nicht möglich. Entsprechende Auskünfte hätten auch schon die Grundschulen in Beesten und Thuine, die ebenfalls Schulhofumgestaltungen planten, bekommen. Dort hätten sich daraufhin die Mitgliedsgemeinden an den entstehenden Kosten mit einem Zuschuss beteiligt.

Die Ratsmitglieder halten es grundsätzlich für wichtig, dass der Schulhof wie vorgeschlagen umgestaltet und der neue Kletterturm aufgestellt wird. Sofern die Samtgemeinde Freren weiterhin nicht in der Lage und bereit ist, sich zu beteiligen, sollte für diesen Fall die Gemeinde Andervenne die Finanzierungslücke durch Gewährung eines entsprechenden Zuschusses schließen.

Ratsmitglied Wübben sieht weiterhin die Zuständigkeit beim Schulträger und nicht bei der

Gemeinde Andervenne. Sowohl er als auch Bürgermeister Schröder wollen deshalb die Angelegenheit auf Samtgemeindeebene in ihren Fraktionen im Rahmen der Haushaltsplanberatung vorbringen.

Nach weiterer Beratung beschließt der Gemeinderat Andervenne sodann bei einer Gegenstimme, der Grundschule Andervenne für die geplante Umgestaltung des Schulhofes und Errichtung eines Kletterturmes einen Zuschuss in Höhe der ungedeckten nachgewiesenen Kosten, max. jedoch 2.500 € zu gewähren, sofern die Samtgemeinde Freren auch nach Abschluss der Haushaltsberatungen für das Jahr 2012 keine Mittel für Schulhofumgestaltungen an ihren Grundschulen zur Verfügung stellt.

Punkt 8: Straßenunterhaltung/Seitenraumbefestigung  
Antrag der Firma AM-LOG Spedition, Settruper Straße 6, 49832 Andervenne

Bürgermeister Schröder berichtet, dass Herr Andreas Middelücke von der Firma AM-LOG Spedition, Settruper Straße 6, 49832 Andervenne, den Antrag gestellt habe, den Straßenseitenraum der Gemeindestraße östlich seiner Hofstelle vom Kreuzungsbereich der Settruper Straße bis zum LKW-Stellplatz (ehem. Siloplatten) zu befestigen.

Anlässlich eines Ortstermins mit dem Bauingenieur der Samtgemeinde Freren ist der Umfang der Maßnahmen erörtert worden. Um die in diesem Zuge von Herrn Middelücke erwähnte nur zeitweise (vorwiegend an Feiertagen und gelegentlich an Wochenenden) Nutzung der Stellplatzfläche zu ermöglichen, ist eine Befestigung des Seitenraumes auf einer Gesamtlänge von rd. 100 m und einer Breite von 0,60 m bis 0,80 m erforderlich. Vor dem Hintergrund der angegebenen Frequentierung mit LKW wird vom Bauingenieur eine Befestigung mit Grob- und Feinschotter bis zu einer Tiefe von ca. 20 bis 30 cm vorgeschlagen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 2.500,00 €.

Einige Ratsmitglieder weisen darauf hin, dass vermehrt LKW bzw. auch Auflieger auf dem Stellplatz abgestellt würden und Herr Middelücke zudem auch plane, an / auf seiner Hofstelle einen Umschlagplatz für seine Fahrzeuge einzurichten. Vor diesem Hintergrund sei deshalb zunächst die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Betriebes am jetzigen Standort zu klären. Im Hinblick auf die Größe und die ggfs. angedachten Investitionen dürfte der aktuelle Betriebssitz schon aus Gründen der Erschließung zumindest problematisch und eine Verlagerung in das Gewerbegebiet dringend anzuraten sein.

Bauamtsleiter Thünemann ergänzt in diesem Zusammenhang, dass die vorgeschlagene Befestigung des Straßenseitenraumes (nur Schottereinbau) für einen ständigen LKW-Schwerlastverkehr nicht geeignet ist. Auf Hinweis u.a. des Ratsmitgliedes Ginten stelle sich aber die Frage, ob die dargelegten Arbeiten unabhängig vom Betrieb Middelücke im Rahmen der Straßenunterhaltung notwendig seien.

Nach weiterer eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat sodann einstimmig, die Angelegenheit zunächst im Rahmen eines persönlichen Gespräches mit Herrn Middelücke weiter zu klären. In diesem Zusammenhang ist er zu bitten, sich auch zu seinen künftigen Planungen zwecks Betriebserweiterung zu äußern, um danach mit dem Landkreis Emsland konkret die Genehmigungsfähigkeit des Gewerbes am jetzigen Standort erörtern zu können. Anschließend ist darüber weiter zu beraten.

Punkt 9: Einweihung Feuerwehrhaus Andervenne

Bürgermeister Schröder berichtet, dass die Einweihungsfeier des neuen Feuerwehrhauses in Andervenne am 23.03.2012 stattfinden wird. Die Ortsfeuerwehr habe zunächst eine Liste mit über 150 Personen vorgelegt, die zu den Feierlichkeiten eingeladen werden sollten. Diese werde zurzeit in Abstimmung mit der Samtgemeinde Freren auf ein angemessenes Maß eingekürzt. Für die verbleibenden Personen (befreundete Wehren pp.) und die Öffentlichkeit wird deshalb von Seiten der Kameradschaft nunmehr ein Tag der offenen Tür am 24.03.2012 geplant.

Bürgermeister Schröder erklärt weiter, dass die Ortsfeuerwehr Andervenne auf Anfrage erklärt habe, einen Beamer (Kosten rd. 650,00 €) für Unterrichtszwecke anschaffen zu wollen. Er schlägt vor, der Wehr diesen als Einweihungsgeschenk der politischen Gemeinde auch im Hinblick auf die von den Kameraden generell geleistete ehrenamtliche Arbeit und speziell im Zuge des Neubaus erbrachten umfangreichen Eigenleistungen zu überreichen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, der Ortsfeuerwehr Andervenne im Zuge der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses am 23.03.2012 einen Beamer im Wert von rd. 650 € als Geschenk zu überreichen.

Punkt 10: Jubiläum 25 Jahre SV Heidekraut Andervenne

Bürgermeister Schröder gibt bekannt, dass der Sportverein Heidekraut Andervenne e.V. vom 22.06. bis zum 24.06.2012 sein 25-jähriges Bestehen seit Neugründung im Jahre 1987 feiern wird. Am 22.06.2012 seien das traditionelle Höketournier sowie ein Kommersabend mit anschließender Feier geplant. Der 24.06.2012 beginne mit einer hl. Messe, gefolgt von einem Frühschoppen mit Rahmenprogramm sowie einem „Tag des Mädchenfußballs“ am Nachmittag.

Der Gemeinderat nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Punkt 11: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Rechtsstreit Hegemann

Bürgermeister Schröder berichtet, dass die Sozietät Laumann aus Rheine, die Herrn Paul Hegemann im Rechtsstreit gegen die Gemeinde Andervenne vertreten hat, erneut Beschwerde über Lärmbelästigungen pp. geführt hat. Vom Fachbereich Recht beim Landkreis Emsland sei mit Hinweis auf den getroffenen Vergleich darauf schriftlich geantwortet worden.

Der Gemeinderat nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

b) Bushaltestelle Lengericher Straße / Brambergstraße

Ratsmitglied Heese weist darauf hin, dass die Kinder, die morgens mit dem Bus zur Schule nach Handrup fahren, an der Bushaltestelle Lengericher Straße im dichten Gras ein- bzw. aussteigen mussten. Vor einigen Tagen sei aus diesem Grunde das Haltestellenschild einige Meter versetzt worden, sodass der Bus nunmehr im Einmündungsbereich in

die Brambergstraße hält. Dies sei aber insbesondere in der dunklen Jahreszeit sehr gefährlich, da die Brambergstraße nur wenige Meter weiter nach rechts abknickt und an die Kreuzung heranfahrende Autos wartende Kinder erst sehr spät erkennen können.

Es wird empfohlen, die Angelegenheit in einem Ortstermin unter Beteiligung der Verkehrsgemeinschaft und der Straßenmeisterei Nordhorn zu erörtern, um festzustellen, ob und ggfls. welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation möglich sind.

Der Gemeinderat nimmt die Angelegenheit vorerst zur Kenntnis.

c) Gefällte Eiche im Baugebiet „Westlich der Straße Up'n Eschke“

Ratsmitglied Schmitz bedauert, dass die Eiche auf den südlichen Grundstücken im Baugebiet „Westlich der Straße Up'n Eschke“ gefällt worden ist. Bürgermeister Schröder erklärt, dass dies eine Forderung der Eheleute Gergely im Zuge des Ankaufs der Baugrundstücke gewesen sei.

d) Fußgängerüberweg Kirchstraße

Ratsmitglied Kleve erkundigt sich, welche Möglichkeiten bestehen, auf der Kirchstraße am Ende des Fuß- und Radweges auf der westlichen Straßenseite in Höhe der Gaststätte Schmees einen Fußgängerüberweg anzulegen. Viele Kinder müssten an dieser Stelle die Kirchstraße kreuzen.

Bauamtsleiter Thünemann erklärt, dass hierzu eine verkehrsbehördliche Genehmigung des Landkreises Emsland notwendig sei, diese aber vor allein schon vor dem Hintergrund der 30-km/h-Zone im Ortskern keine Aussicht auf Erfolg haben dürfte. Ratsmitglied Schmitz ergänzt, dass ein Zebrastreifen auch eine falsche Sicherheit bei den Kindern erzeugen und so eine nicht unerhebliche Gefahr darstellen könnte.

e) Geschwindigkeitsüberschreitung in der Schulstraße

Ratsmitglied Kleve berichtet, dass er vor kurzem ein Müllfahrzeug beobachtet habe, dass mit hoher Geschwindigkeit insbesondere zur Hauptverkehrszeit durch die Schulstraße gerast sei. Er habe sofort mit dem zuständigen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufgenommen und den Raser gemeldet. Er fragt an, welche Möglichkeiten bestehen, derartige Geschwindigkeitsüberschreitungen weiter zu unterbinden.

Bürgermeister Schröder schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass mobile Geschwindigkeitsmessgerät der Verkehrswacht zu organisieren und zeitweise sowohl in der Schulstraße als auch Kirchstraße aufzustellen.

Der Gemeinderat begrüßt den Vorschlag und nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

f) Straßenlaterne auf dem Parkplatz an der Kirchstraße

Ratsmitglied Kleve bittet um die Aufstellung einer zusätzlichen Straßenlaterne im bislang kaum ausgeleuchteten hinteren Bereich des Parkplatzes an der Kirchstraße in Höhe der Container. Bauamtsleiter Thünemann erklärt hierzu, dass im Zuge der Errichtung der Buswartehalle eine weitere Straßenleuchte im mittleren südlichen Beet des Parkplatzes aufgestellt wird.

g) Sackgassenschild „Im Venne“

Auf Mitteilung des Ratsmitgliedes Wübben ist das Sackgassenschild an der Straße „Im Venne“, dass wohl umgefahren worden ist, wieder aufzustellen.

h) Wallheckenschneider des BKZV

Bürgermeister Schröder gibt bekannt, dass der Wallheckenschneider des Bodenkulturrückverbandes aus Lingen am kommenden Donnerstag und Freitag, 16.02. und 17.02.2012, in Andervenne im Einsatz ist.

Ratsmitglied Schmitz erklärt hierzu, dass die Hecke an der „Sandkuhle Ricken“ vorbei (am Gemeindeweg von der Siedlung „Am Messberg“ bis zum „Holthofe“) zurückgeschnitten werden müsste.

Punkt 12: Einwohnerfragestunde

Der Zuhörer Matthias Mey weist darauf hin, dass die Hecke der Frau Brigitte Dzikonski im Kreuzungsbereich der Straßen „Im Dörpe“ vor ihrer Hofstelle noch immer nicht auf das rechtlich zulässige Höchstmaß zurückgeschnitten worden sei.

Bürgermeister Schröder erklärt hierzu, dass Frau Dzikonski mehrfach von der Gemeinde und dem Ordnungsamt in Freren gebeten worden sei, das Sichtdreieck in diesem Bereich einzuhalten. Er sagt zu, das Ordnungsamt der Samtgemeinde Freren erneut zu bitten, die Grundstückseigentümerin sofern möglich unter Androhung von Zwangsgeld und Ersatzmaßnahme aufzufordern, die notwendigen Rückschnittmaßnahmen vorzunehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Schröder den öffentlichen Teil um 21:20 Uhr.

---

Bürgermeister

---

Schriftführer